**Zeitschrift:** Filmbulletin: Zeitschrift für Film und Kino

Herausgeber: Stiftung Filmbulletin

**Band:** 43 (2001)

**Heft:** 234

Rubrik: Impressum

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Impressum

Verlag Filmbulletin Hard 4, Postfach 68, CH-8408 Winterthur Telefon 052 226 05 55 Telefax 052 226 05 56 info@filmbulletin.ch www.filmbulletin.ch

Redaktion Walt R. Vian Redaktioneller Mitarbeiter: Josef Stutzer

Volontariat: Steffen Kniedel

Inserateverwaltung c/o Filmbulletin

Gestaltung und Realisation

M&Z Rolf Zöllig SGD CGC, Hard 10, 8408 Winterthur Telefon 052 222 05 08 Telefax 052 222 00 51

Produktion Litho, Druck und Fertigung: KDW Konkordia Druck- und Verlags-AG, Aspstrasse 8, 8472 Seuzach *Ausrüsten*: Brülisauer Buchbinderei AG, Wiler Strasse 73, 9202 Gossau

Mitarbeiter

dieser Nummer Pierre Lachat, Frank Arnold, Irène Bourquin, Michel Bodmer, Matthias Christen, Peter Kremski, Jeannine Fiedler

Fotos

Wir bedanken uns bei: Michael Sennhauser, Michael Sennhauser, Sammlung Manfred Thurow, Basel; Cinémathèque suisse, Lausanne; trigon-film, Wettingen; Filmcoopi, Frenetic Films, Look Now!, Niklaus Stauss (Foto In eigener Sache), Rainer Trinkler, Zoom-Filmdoku-mentation, Zürich; Filmmuseum Berlin Deutsche Kinemathek, Berlin; Cine Nomad, München; Nicolas Gessner,

Vertrieb Deutschland

Schüren Presseverlag Deutschhausstrasse 31 D-35037 Marburg Telefon 06421 6 30 84 Telefax 06421 68 11 90 schueren.verlag @t-online.de www.schueren-verlag.de

Kontoverbindungen Postamt Zürich: PC-Konto 80 – 49249 – 3 Bank: Zürcher Kantonalbank Filiale 8400 Winterthur

Konto Nr.: 3532 -8.58 84 29.8

**Abonnemente** Filmbulletin erscheint sechsmal jährlich. Jahresabonnement: sFr. 57.-/Euro 34.80 übrige Länder zuzüglich Porto

© 2001 Filmbulletin ISSN 0257-7852

Filmbulletin 43. Jahrgang Der Filmberater 61. Jahrgang 200M 53. Jahrgang

## **Pro Filmbulletin** Pro Filmkultur

. . .

**Bundesamt für Kultur** Sektion Film (EDI), Bern



Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich **Fachstelle Kultur** 

KDW Konkordia Druckund Verlags-AG, Seuzach



**Stadt Winterthur** 



**Stiftung Kulturfonds** Suissimage



Filmbulletin -Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten Institutionen, Firmen oder Privatpersonen mit Beträgen von Franken 5000.oder mehr unterstützt.

Filmbulletin -Kino in Augenhöhe soll noch mehr gelesen, gekauft, abonniert und verbreitet werden. Jede neue Leserin, jeder neue Abonnent stärkt unsere Unabhängigkeit und verhilft Ihnen zu einem möglichst noch attraktiveren Heft.

Deshalb brauchen wir Sie und Ihre Ideen, Ihre konkreten und verrückten Vorschläge, Ihre freie Kapazität, Energie, Lust und Ihr Engagement für Bereiche wie: Marketing, Sponsorsuche, Werbeaktionen, Verkauf und Vertrieb, Administration, Festivalpräsenz, Vertretung vor Ort ...

Jeden Beitrag prüfen wir gerne und versuchen, ihn mit Ihrer Hilfe nutzbringend umzusetzen.

Filmbulletin dankt Ihnen im Namen einer lebendigen Filmkultur für Ihr Engagement.

«Pro Filmbulletin» erscheint regelmässig und wird à jour gehalten.

# In eigener Sache

. . .



DER STADTRAT VON ZÜRICH Auszeichnungen für Filme 2001 NS- UND HERAUSGEBERTEAM ER ZEITSCHRIFT «FILMBULLETIN» ZORICH 24. OKTOBER 2001 IM NAMEN DES STADTRATES
DER STADTPRÄSIDENT mfermun

## die ausgezeichnete

«Filmbulletin» hat in Anerkennung seines langjährigen Beitrages zur Filmkultur eine Auszeichnung der Stadt Zürich erhalten.

Natürlich ist es schön, ausgezeichnet zu werden, Preise zu gewinnen.

Bevor man aber - im günstigsten Fall - ausgezeichnet werden kann, muss man die Möglichkeit haben, die Ideen oder Träume, die man hat, zu realisieren. Eine Filmzeitschrift herzustellen, ist zwar nicht ganz so teuer wie die Produktion eines Spielfilms, aber doch kostspieliger und arbeitsteiliger als ein Bild zu malen.

Ohne Leserinnen und Leser, ohne Abonnentinnen und Abonnenten geht bei einer Filmzeitschrift gar nichts, und ohne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geht auch nicht sehr viel. Sie alle haben den langjährigen Beitrag von «Filmbulletin» zur Filmkultur erst möglich gemacht, deshalb gebührt Ihnen allen an dieser Stelle ein aufrichtiges und herzliches Dankeschön.

Ohne öffentliche und private Institutionen, die «Filmbulletin» seit Jahren unterstützen, hätte die Zeitschrift aber auch nicht überlebt. Deshalb sei allen Entscheidungsträgern, welche die Beiträge zur Unterstützung von «Filmbulletin» beschlossen, mitgetragen und verantwortet haben, hier auch nocheinmal sehr herzlich gedankt.

Ausgezeichnet zu werden, ist schön. Freuen wir uns.

### die eingestellte

Ende August wurde das Erscheinen von «Film» «vorübergehend eingestellt», wie es in einer Pressemitteilung hiess. Im Oktober wurde dann das Konkursverfahren eröffnet. Das ist nicht nur das Ende von «Film», sondern auch das Ende von «Zoom» (53. Jahrgang) und das Ende von «Der Filmberater» (61. Jahrgang) - welche, getragen von den Kirchen, zunächst einzeln erschienen, 1973 fusionierten und 1999 an eine neue Trägerschaft übergingen -, also das Ende einer langen Tradition anspruchsvoller, kritischer Filmpublizistik.

Auch wenn uns die Verantwortlichen der kirchlichen Medienstellen das Vertrauen aussprechen und mit uns die Weiterführung der Titel «Der Filmberater» und «Zoom» in unserem Impressum vereinbarten, bleibt es doch bei einem Verlust für die Filmkultur in der Schweiz.

Wir bedauern, dass das filmkulturelle Angebot schmäler und der Raum für die filmkritische Auseinandersetzung kleiner geworden ist. Film bleibt dennoch eine Form der Kunst, welche die intensive Auseinandersetzung lohnt.

### der wiederentdeckte

Warum Gessner? Die Frage wurde mir mehrfach gestellt. Planting. Bernhard Uhlmann - an old friend of mine stellte mir im Sommer die Frage: «Kannst du dir vorstellen, etwas über Nicolas Gessner zu machen?» Der werde im August siebzig